

Berlin - Friedrichshain



Aut, sozial & unangepaßt...

Kurzgeschichte von der Entstehung bis heute

Begonnen hat es im November 1989 mit der Vorbereitung des 3. Bürgerforums. Weil kein Vertreter des Rates erschien, nahmen wir alle Fragen auf und bemühten uns um Antworten. Fortan öffneten die "UBI Friedrichshain" Verwaltungstüren. Weitere Bürgerforen wurden initiiert und Probleme am Runden Tisch bürgernah behandelt.

Parallel besetzten wir einen ehemaligen Wohnbezirksausschuß, hoben die UBI Mieterladen - als erste Mieterberatungsstelle - als feste Institution aus der Taufe, mit einem Einzugsgebiet bis weit in das Land Brandenburg.

Wir sind keine Alibifunktion, sondern bieten Hilfe zur Selbsthilfe, nach dem Motto "Bürger helfen Bürgern" - selbst aktiv zu werden.

Gemeinsam mit dem Partner Berliner MieterGemeinschaft, der die Räume seit 1994 finanziell absichert, und Anwälten bieten wir bis heute in erster Linie Mieterberatung an. Jedoch hat sich das Spektrum der Arbeit sehr schnell auf andere Gebiete erweitert.

Seit Oktober 1990 erscheint monatlich unsere Stadtteilzeitung Bänisch-Echo, mit Informationen aus und für Friedrichshain und weit über den Tellerrand hinaus. Das Blatt versteht sich als Mitmachzeitung und ist kostenlos.

1994 gründeten wir den Verein UBI Mieterladen e. V., weil die Weiterarbeit als Bürgerinitiative nicht mehr möglich war (z. B. Abschluß eines Mietvertrages).

1998 zogen wir von der Bänischstraße 79 in neuen Räume in die Kreuzzigerstraße 23. Es war das erste Haus, daß von der SOG e. G. (Selbstverwaltete Ostberliner GenossInnenschaft) gekauft werden konnte. Die Genossenschaft gründete sich Mitte der 90er Jahre aus den besetzten Häusern heraus, mit dem Ziel, so viele dieser Häuser wie möglich zukünftig dem Markt dauerhaft zu entziehen.

2002 benannten wir uns um. Dies war lange überfällig, da unsere Arbeit weit mehr umfaßt, als der Name je hergab.

Aus UBI Mieterladen e. V. (Unabhängige BürgerInitiative Mieterladen) wurde UBI KLIZ e.V. (Unabhängige BürgerInitiative Kommunikatives Leben in Zusammenarbeit) geändert. Seitdem ist auch für weitere Bereiche die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt.

Das Vereinslokal trägt weiterhin den Namen "Mieterladen".

In dieser Zeit wurde auch die Sanierung des Hauses beendet, so daß die nunmehr sehr schönen Räume auch wieder weiteren Nutzern zur Verfügung gestellt werden konnten.

Nach wie vor ist der Mieterladen durch seine unabhängige Struktur und seinen unkonventionellen Ansatz ein Anlaufstelle für Bürgerinitiativen, Projekte und Vereine, die selbst keine Räume zur Verfügung haben...

Wir organisieren Hausversammlungen, Infoveranstaltungen, Kundgebungen, Demos, Parties und Konzerte (Themen u. a.: Mietrecht, Verkehr, Sekten, Antirassismus).



UBI KLIZ E.V. - seit 11/1989
Kreuzzigerstraße 23 / 10247 Berlin
Tel.: 030 - 74 07 88 31
www.ubi-mieterladen.de

Wir arbeiten ehrenamtlich und gemeinnützig,
Mitstreiter sind jederzeit willkommen.

Koop-Partner: Berliner MieterGemeinschaft e. V.

- Verbraucherschutz / -beratung
- Kultur
- Volksbildung
- Völkerverständigung

- Mieterberatung...
- Sozialberatung...
- Vernissagen, gerne auch politisch...
- Stadtteilzeitung...
- Infoabende, Kundgebungen, PC-Kurse ...
- Räume für Deine / Eure Veranstaltungen...

- Kopieren, Drucken, Faxen, Laminieren...
- Flipchart, Overheadprojektor, Beamer...

Auswahl von Aktionen und Projekten

- Wir waren maßgeblich an der Gründung der ersten Betroffenenvertretung beteiligt...
- Seit der 1. Hausbesetzung 12/89 versuchten wir Instandbesetzern zu helfen. Diese Art der Sanierungsbeteiligung ist ein legitimes Mittel Leerstand und Spekulation zu verhindern...
Gründung des Aktionsbündnis WBA (Wir bleiben alle)
- 1993 wiesen wir mit Mietern und großer Medienunterstützung die GUBAG in die Schranken...
- 1998 erkämpften wir die Einlösung der Zusage der WBF für 50 Häuser der Wert-Konzept Berlin...
- Für die, von Senator Peter Strieder (SPD), verhinderte Milieuschutzsatzung haben wir uns mit Bezirksamt und Bürgern erfolgreich eingesetzt...
- Beim Rechnungshof haben wir uns 2001 dafür eingesetzt, den Deal zwischen WBF und Kaufmann Padovicz über 600 Wohneinheiten zu verhindern. Trotz negativem Votum des Rechnungshofes und der Unterstützung von Parteimitgliedern vom Abgeordnetenhaus und der BVV, geschädigten Mietern und Handwerksfirmen, Wohnungseigentümern und der Presse leider ohne Erfolg...
- Wir haben uns am Quartiersmanagement und Bürgerbeteiligungsaktionen vom Bezirk aktiv beteiligt (Umgestaltung Boxhagener Platz, Erneuerung der Kreuzzigerstraße, Projektvorschläge für den Bürgerhaushalt....)

Von der AG Kiezentwicklung zu Projekt Friedrichshain - für Bürgerbeteiligung und nachhaltige Stadtentwicklung -

1999 haben nach Jahren der ehrenamtlichen Arbeit in den Bereichen Sozial-, Miet- und Wohnumfeldberatung, Jugendhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklung der Infrastruktur und diversen Kulturprojekten, die Kiezakteure beschlossen, noch näher aneinanderzurücken und gründeten mit Bewohnern und Gewerbetreibenden die AG Kiezentwicklung, mit dem Ziel, die Arbeit und den Informationsaustausch zu intensivieren.

Wir feierten die neue Struktur mit über 90 Projekten am 14.07.99 am Boxhagener Platz im Rahmen einer Kundgebung "Initiativen stellen sich vor". Denn - unsere Strukturen funktionieren und wir konnten sie ausbauen. Es wurden sogar mehrere Firmen gegründet und Arbeitsplätze auf dem 1. Markt geschaffen - bis heute. Stolz sind wir nicht ohne Grund darauf, daß keine müde Mark an Fördergeldern in unsere Hände gelangte und wir es trotzdem (oder gerade deshalb) geschafft haben.

Es folgte eine Kundgebung am 19.09.99 gegen Steuerverschwendung. Medien und Studenten stürzten sich auf uns, die wir eine Bastion gegen die "feindliche Übernahme" bildeten. In Fernsehfilmen, Reportagen, Nachrichten und bei anderen Gelegenheiten erfuhr die Öffentlichkeit von unserer Arbeit und anerkannte unsere Argumente. Dies wurde auch deutlich bei einer wei-



teren Kundgebung am 03.09.00 zu Thema "Für bürgerbestimmte Kiezentwicklung", die trotz schlechten Wetters bis in den späten Abend gut besucht war.

Wir versuchten unser Zusammenleben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Projekt Friedrichshain e. V. sollte diesen Prozess befördern mit folgenden Zielen:

- Aquirierung öffentlicher Mittel zur Finanzierung einzelner Projekte
 - Qualifikation und Weiterbildung der ehrenamtlichen Projektmitarbeiter
 - Weiterentwicklung der Zusammenarbeit
 - Entwicklung bedarfsorientierter Projekte von unten
 - Auseinandersetzung mit Entscheidungsträgern
 - Kiezentwicklung nach unseren Ansprüchen
- Leider ließen uns Bezirksamt und andere Verantwortliche (Zukunft im Zentrum etc.) über zwei Jahre lang im Stich, so daß wir uns entschieden, unsere Energie nunmehr wieder voll in die Projekte selbst zu stecken...

Auswahl von Partnerprojekten und Projektförderern

Bis heute haben wir über 15 eigene Projekte auf den Weg gebracht und begleitet (z. B.: Antirassistische Telefonkette, Wir Bleiben Alle, Register Friedrichshain, Kiezpool - Aktiv im Kiez), über 20 Projekte anderer aktiv unterstützt und begleitet (z. B.: Initiative Bankenskandal, Initiative gegen Rechts, Radio F'hain, Berliner Bündnis Freiheit für Mumia Abu-Jamal), und zahlreiche weitere Projekte mit know how unterstützt (z. B.: Jut gemacht!, Kunst- und Medienwerk Berlin, Begleitbündnis Keiner muß allein zum Amt, Permakulturakademie) und sind Multiplikatoren in vielen Netzwerken (z. B.: Panafrikanismus München, Berliner Mietens-toppbündnis)

In der Geschäftstelle sind derzeit 6 eigene Projekte angesiedelt und 7 Gruppen und Bündnisse selbstorganisiert tätig.

Wir haben an vielen Radio-, TV und Medienbeiträgen mitgewirkt (z. B.: RBB „Power für den Kiez“, Radio France International, Steinschlag TV, Pi_Radio, Radio Multikulti, Radio Vesteborg-Kopenhagen, Pressebeiträge)

In diversen Diplomarbeiten und Analysen oder auf Kongressen finden sich unsere Arbeit und unsere Erfahrungen wieder, z. B.:

07/2001- 06/2004: Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Scherhorn, Dr. rer. nat. Dipl. Geogr. J. Daniel Dahm, Dipl. Hdl. Anja Siebentritt-Schüle, Walter Jansen - Universität Hohenheim, Forschungsbereich Konsumtheorie und Verbraucherpolitik „Urbane Subsistenz als Infrastruktur der Stadt - Untersuchungen ehrenamtlicher Arbeit in Berlin, Köln und Stuttgart“ ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

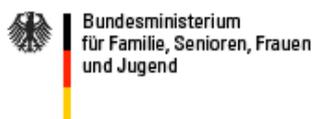
04/2002: Maaret Isensee - Universität Potsdam „Bürgerbeteiligung und Netzwerke im Stadtteilentwicklungsprozeß am Beispiel Berlin-Friedrichshain“

11/2006: Kongreß Hannover "Lokale Beschäftigung - Lokale Ökonomie: Existenzsicherung im Stadtteil"

11/2008: Nicole Braun - TU Dortmund, Fakultät Raumplanung „Kulturelle Zwischennutzungen in leer stehenden Ladenlokalen und deren Auswirkungen auf das Quartiersimage“



Berliner MieterGemeinschaft e. V.



Kunst Kultur & Weltgeschehen

Eine Auswahl aus über 70 Ausstellungen seit Mai 2001:

06.02.09 "YA BASTA...ES REICHT!" Fotoausstellung von M. Behringer & B. Krause mit Film über die zapatistische Bewegung von Zwischenzeit e.V.



03.10.08 "Die gewerbliche Entwicklung im Gebiet Boxhagener Platz zwischen sozialer Dynamik, Milieuschutz und wettbewerbsorientierter Stadtpolitik im Zeitraum 1989-2006" Andrea Emmerich, Geographisches Institut der HU. Vortagung der Diplomarbeit mit Diskussion

07.12.07 "Landschaften" Kunstausstellung des Georg-Friedrich Händel Gymnasium mit Live Musik einer Schülerband

30.03.07: "Mensch, Macht, Erinnerung" Ausstellung und Film von Sabine Weber
Dok-film Kreuzberger Geschichten 1920-1945

02.02.07: "Bunte Welt" eine Ausstellung von Viktor Vitalij Mogiljow, Acryl auf Leinwand

01.12.06: "Ich besaß einen Garten in Schöneiche bei Berlin" eine Ausstellung von Jani Pietsch mit einer Lesung aus gleichnamigen Buch

03.11.06: Silvio Meier - Fotografien, Bilder, Briefe; eine Ausstellung von Ute Donner musikalisch begleitet von Gunnar Bittersmann (voc, git)

01.09.06: "Vom Vorurteil zum Urteil - Begegnungen gegen das Vorurteil" eine Ausstellung von MiM e. V., Lesung: Janett Köber

02.09.05 Federzeichnungen "Knollnasenreptile" von Robert Dinges
live: Swing mit Robert Dinges - Kontrabaß (SwingConnection) und Bernd Heese - piano (Leiter der Musikschule Brandenburg)

05.08.05 "100 Jahre Boxhagener Wochenmarkt" Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e. V., mit Akkordeonbegleitung

03.12.04 Bilder & Skulpturen, Lutz Bergbauer
Der Journalist Mathew D. Rose liebt aus "Warten auf die Sintflut" (Korruption in Deutschland am Beispiel Berlin). Zu Gast sind Olaf Jahn und Susanne Opalka (Autoren "Tod im Millionenspiel" - Tod eines Kronzeugen im Bankenskandal) und Freke Over - MdA

01.10.04: "Black pepper and Erdnußbutterturn" Fotos aus Ghana in Zusammenarbeit mit ART-Stuben-galerie des S.N.O.W Projektbüro e. V.
live: Trommel- und Tanzperformance und Film

03.09.04: „Ravensbrücker Portraits“ von Ingrid Gutzmann, mit Unterstützung von: Bundesstiftung Rosa Luxemburg, Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V., Kulturamt des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg und UBI KLiZ e. V..

06.02.04 "Der Positiv-Negativ-Resonanzbogen - Wechsel der Perspektive" Malerei und Installation" mit Swantje Armgardt, Ilonka Gutschmidt, Melanie Polascheck, Lesung: Wolf

27.06.03 Karikaturen von Manfred Bofinger
Lesung: Manfred Bofinger, Musik: "UnBeater" - Gitarre, Piano, Gesang



Kunst Kultur & Weltgeschehen

Eine Auswahl aus über 70 Ausstellungen seit Mai 2001:

25.04.03 „Kunst am Sozialbau“ eine Ausstellung der Sozialpolitischen Opposition (Sopo) Hamburg

31.01.03 „Fotos vom Alten Schlachthof (2001/2002)“ von Yvonne Böhm und Jana Seppelt

27.09.02 „Nomaden in Kenia: Die Rendille - Tänze, Trance und Körperschmuck“ Fotos von Volkmar Billig, Diavortrag: Dr. Dipl.-Ing. Kristin Peters



25. Januar 2002 "VerBILDet" Karikaturen von Uwe Kraeusel
musikalisch begleitet von Gunnar Bittersmann (git/voc)



26.10.01 "Deutschlandbilder" Material- und gemalte Bilder 1990-2000 von Wolfgang Ramisch



27.07.01 "Fotos von der Oberbaumbrücke" von Maria Curter

Dia-Vortrag zu Industriedenkmälern in Friedrichshain, zu Gast Frau Zillmer vom bezirklichen Denkmalamt

29.06.01: "Eromantik" erotische Zeichnungen und Skulpturen von Grit Alack

Live: 35 years from now (Jazz mit Max Hacker und Alex Levin Gitarre und Saxophon)



Bei uns befindet sich die kleinste Galerie in Friedrichshain. Über mehrere Jahre fanden monatlich Ausstellungseröffnungen mit kultureller Umrahmung statt, oft auch thematisch.
2006: Rechtsradikalismus und Nazis
2008: Gewerbetreibende stellen sich vor
2009: 20 Jahre Mieterladen
Und immer wieder kommen mietenpolitische Themen zur Sprache...
Ab 2010 wird es wieder bunter!

Auszüge eigener Veranstaltungen

- 17.01.01 Infotreffen zur Unternehmensgruppe Padovicz
30.01.01 Treffen bei einer Padovicz-betroffenen Handwerksfirma
04.02.01 Besprechung der Antwort der Anfrage über das Abgeordnetenhaus zu Padovicz
30.05.01 Gründung der Interessengemeinschaft Padovicz-Betroffener
17.07.01 ORB-Klartextsendung zu Padovicz
14.08.01 Treffen der Partner des Boxion-Projekts zur Aussprache mit der Agentur Spielfeld
09.11.01 Lampionumzug am Boxhagener Platz
22.05.02 Stammtisch der AG Kiezentwicklung
06.07.02 „Sicherheit ist eine Illusion“ Kunstgruppe Umgehungstechnik
16.01.03 Hausversammlung für 4 Häuser des Eigentümers Beulker
16.04.03 Hartz auf den Punkt gebracht! Bald in der PSA? Endlich Arbeit? -
Veranstaltungsreihe der Initiative „Anders Arbeiten oder gar nicht?“
20.10.03 Bundesweiter Aktionstag gegen die Agenda 2010
27.04.04 Planungsvorstellung Verkehrsberuhigung Boxhagener Platz
05.06.04 Netzwerktreffen Aktionsbündnis Mumia Abu-Jamal Berlin
08.10.04 Übergabe unserer Wanderausstellung „Ravensbrücker Portraits“ an die
Gedenkstätte Ravensbrück
18.04.05 Filme und Gespräche zum Thema Arbeitslosigkeit
11.11.05 Rechtsradikalismus in Friedrichshain, Analyse, Handlungsfelder,
Handlungsstrategien, workshop mit dem MBR
02.12.05 Lampionumzug, Vernissage, Lesung, Weihnachtsfeier
29.08.06 Was haben wir aus dem Bankenskandal gelernt? Diskussion mit dem Vertreter
der Bürgerinitiative Bankenskandal Hans-Jürgen Lindemann, Freke Over und
Barbara Oesterheld (MdA und Mitglieder des Untersuchungsausschusses).
18.08.06 Gesprächsbesuch von Kerstin Bauer (Sozialstadträtin Bezirksamt FH-KB) und
Harald Wolf (Senator für Wirtschaft)
08.08.06 Bewohnerversammlung zum Wohnungsverkauf durch die WBM
11.10.06 Open Screening-Spielfilm, Doku, Experimental, Trash / 1. Friedrichshainer Filmwettbewerb
24.05.07 Gespräch mit dem Stadtrat Mildner-Spindler
14.05.07 Gespräch mit Petra Diepler (BVV) zur Wohnsituation in Friedrichshain
08.05.07 Gespräch mit Vertretern der Kath. Hochschule für Sozialpädagogik Berlin zur
Evaluierung der Projektbegleitung 2006
25.08.07 Der Aufstand der Würde - Filmdoku - Die zapatistische Bewegung in Chiapas/ Mexiko
10.08.07 Infoabend über die Lage in Venezuela
01.-05.10.07 Weltweit gegen Spekulation und Zwangsäumung – wir zeigen internationale Filme
27.11.07 USB-Stick als vollwertiges Notebook nutzen, workshop
21.11.07 „Die letzten Worte von Frances Newton“ Dokfilm von T. Giefer, R. Giefer, K. Ege
15./16.12.07 „Faire Weihnachten“
10.12.07 zum internationalen Tag der Menschenrechte: „...ein jeder nach seiner Facon“ -
300 Jahre Zuwanderung nach Kreuzberg und Friedrichshain
18.06.09 Vortrag und Diskussion mit Andrej Holm: Eine Bilanz der Berliner Stadterneuerung
seit der Wende mit aktuellen Bezügen zur Wohnungspolitik
04.06.09 „Wer trägt die schwarze Fahne dort... Völkische und neurechte Gruppen im Fahr-
wasser der Bündischen Jugend heute“ Buchvorstellung mit Maik Baumgärtner
04.07.09 Tag der Offenen Tür
26.08.-25.09.09 Info-Containeraktion für Vielfalt und Demokratie direkt vor dem Tromsö
20.08.09 „Ich zeige Dir meine Welt“ Wir präsentieren einen ganz besonderen Filmabend in
Zusammenarbeit mit Die Bösen Mädchen e. V.

Infos über alle vergangener Veranstaltungen auf unserer Website!

Auszüge von Veranstaltungen unter Beteiligung

- 07.02.01 Eröffnung des Senioren-Computer-Cafés im Bethanienhaus Kreuzberg
14.03.01 Teilnahme beim Open Space in der Ständigen Vertretung Baden Württemberg.
Einladung erfolgte durch die Bürgerorientierte Kommune Nürtingen
04.05.01 Hearing zur Bürgerbeteiligung im Ehrich-Fried-Gymnasium, veranstaltet von Stadtrat
Franz Schulz auf unsere Empfehlung hin und in Zusammenarbeit mit der Fraktion
der Grünen in der BVV. Danach Gespräch mit Ralf Hirsch (MA SenStadt),
18.06.01 Abgeordnetenhaus „Perspektiven der Berliner Arbeitsmarktpolitik“
29.09.01 Eine Welt Fest für Toleranz und Völkerverständigung am Boxi
10.11.01 Antikriegsdemo vom Herrmannplatz zum Frankfurter Tor
22.04.02 Tools for Community Regeneration Eine Veranstaltung der Stiftung Mitarbeit und des
Kommunalen Forum Wedding im Lernhaus Pohlstraße
27.04.02 Diskussionsrunde im Rahmen des Medienkritischen Wochenendes im Sama-Café
24.02.03 Improvisation zum Thema „Arbeit“ von Alfons Kujat, Nachbarschaftscafé K 19
20.02.03 Pressekonferenz im Haus der Demokratie und Menschenrechte Plakatvorstellung
„Stoppt die Hinrichtung von Mumia Abu Jamal“
01.04.03 Arbeitsamt Müllerstraße / U+S Wedding: Heraus zum 1. April! Mein Herz für Hartz
17.05.03 Straßenfest Mainzer
05.-06.07.03 AFFI-CUP Ritter-Sportplatz
10.01.04 Faschodemo auf der Frankfurter Allee zum sog. „Lanzerurteil“ - Gegendemo!
27.03.04 Sanierungssoliparty, weil Haus gekauft! im „Zielona Gora“
24.09.04 Frankfurter Tor „Offensive antifaschistische Demo“
04.05.05 „Wir sparen für den Senat - Wir ziehen die Karre aus dem Dreck!“ Demo Unter den Linden
05.09.05 Bundesweiter Aktionstag in Berlin gegen Hartz IV und Neoliberalismus
04.11.05 Musikalisch literarischer Abend für die Abschaffung der Todesstrafe weltweit, NBZ
24.02.06 „Die Todesstrafe in den USA und der Fall Mumia Abu-Jamal“
Robert-Havemann-Saal, Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4
17.03.06 Boxhagener Platz Antifademo gegen Rechtsextremismus
03.06.06 Alex: Bundesweite Demo gegen Sozialkahlschlag
05.09.06 Bürgerrechte in Berlin - Was wurde getan, was bleibt zu tun?
Humboldt-Uni Unter den Linden 6, Hauptgebäude, Raum 2097
24.-26.11.06 Kongreß „Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus“ TU Berlin
25. 07.06 Demo betroffener (Padovicz-) Mieter vor der HV Faktor, Warschauerstr. 46
15.02.08 „Was heißt Arbeit und seit wann?“ - Auftaktveranstaltung Podiumsdiskussion zum
Wandel des Arbeitsbegriffs, Neue Gesellschaft für Bildende Kunst eV, O-str. 25
19.04.08 Kiezspaziergang Vol. III, Boxi MediaSpree versenken!
20.06.08 Weinroter (Film)Abend „Bye Bye Berlusconi“, Bündnis „Kein Raum dem
Rassismus!“, web: www.heinersdorf-buendnis.de.vu
04.06.08 12. Berliner Forum Entwicklungspolitik, Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4
05.07.08 Bundesweite Demonstration „Für ein globales Recht auf Migration“, Schloßplatz
29.11.08 Bündnis-Demo „Schluß mit den steigenden Mieten! Falckensteinstraße
09.11.08 Wir lassen uns nicht nehmen, was uns sowieso nicht gehört! ehem. Galiläakirche
17.06.09 Streikst Du schon oder lernst Du noch? Aktionstage Bildungstreikdemo
31.7. - 31.8.09 Ausstellung: „Neukölln - St. Pauli - New Yorck“, NewYorck im Bethanien
29.08.09 Suppe & Mucke Straßenfest Scharnweberstraße, Friedrichshain

Infos über alle vergangener Veranstaltungen auf unserer Website!

Arbeitsplätze

Ab 1992 wurden in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt über 10 Kurzzeit-Arbeitsplätze geschaffen (GZA, HZA), in der Zusammenarbeit mit Gerichten auch ASS Stellen (Arbeit statt Strafe).

Dies mußte zwischenzeitlich unterbrochen werden, da die Gemeinnützigkeit nicht vorlag. Auch dies ein Grund, die Bürgerinitiative in einen Verein zu überführen, um weiterhin BewohnerInnen im Kiez helfen zu können.

Aktiv im Kiez - Der Kiezpool www-kiezpool.de

Im Rahmen der Neuausrichtung des Quartiersmanagement Boxhagener Platz ist die Idee für das Projekt „MAE-Kiezpool“ im April 2005 im Quartiersrat (Gremium aus Bewohnern/ Gewerbetreibenden/ Selbständigen/ Arbeitenden/ Studenten/ ehrenamtlich Aktiven/...) entstanden und besprochen worden.

In einer von mehreren AGen (Handlungsfelder) war u.a. die Idee entstanden, die vorhandene Struktur Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (sogenannte „1 EUR-Jobs“) für die vielen, kleinteiligen Projekte und Initiativen (Selbstorganisation) zu nutzen und einen sogenannten Kiezpool zu schaffen, der vorrangig die bereits vorhandene ehrenamtlich geleistete Arbeit durch Vermittlung eines „1 EUR-Jobs“ unterstützen und erweitern soll. Der Antrag ist als Berliner Modellprojekt vom Verein UBI Kliz eV (Geschäftsstelle „MAE-Kiezpool“) gestellt und vom Senat/ IBB positiv beschieden worden.

Viele der im Quartiersmanagement Boxhagener Platz existierenden zahlreichen kleinen Vereine, die teilweise seit Jahren eine gesellschaftlich notwendige Arbeit im Bezirk leisten - unabhängig von einer öffentlichen Förderung - wurden zu dieser Zeit bei der Vergabe von „1 EUR-Jobs“ nicht berücksichtigt, da sich die jeweiligen Strukturen als „einfach zu klein“ darstellten.

Über den Kiezpool sollte einerseits den KiezbewohnerInnen, die aus unterschiedlichen Gründen größtenteils kaum noch Chancen auf Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt haben und ALG II - Empfänger sind, die Möglichkeit gegeben werden, über einen „1 EUR-Job“

Darüber hinaus haben wir mehrere Praktikas durchgeführt und konnten über Projektförderungen für Veranstaltungen Honorargelder an Freiberufler vergeben.

Über den Kiezpool konnten zwei längerfristige Festanstellungen initialisiert werden und wir beschäftigten vor Ort acht MAE-Mitarbeiter. Vier weitere wurden über Fremd-Träger in die Arbeit eingebunden.



gemeinwesenorientierte, sinnhafte, am Kiezbedarf orientierte Arbeit nach eigener Wahl zu leisten. Andererseits sollte der Pool einen wertvollen Beitrag zur Entstigmatisierung von Menschen leisten, die den konventionellen Kriterien der Arbeits- und Leistungsgesellschaft nicht entsprechen können oder wollen.

„Aktiv im Kiez - der MAE-Kiezpool“ ist ein Netzwerk von rund um das Gebiet 'Boxhagener Platz' aktiven Initiativen der Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit.

„Aktiv im Kiez - der MAE-Kiezpool“ ist ein Kooperationsprojekt von workstation Ideenwerkstatt Berlin eV und UBI KLIZ eV.

Beide Kooperationspartner zeichnen sich durch langjährige Erfahrungen zum Thema 'lokale Beschäftigung und Stadtteilarbeit' aus und sind seit langem im Stadtteil verankert.

Dies fördert die Vertrauensbildung aller Beteiligten, welche essentieller Bestandteil des Lern- und Arbeitsklimas ist. Wo Offenheit und Vertrauen gegeben sind, ist der Umgang miteinander respektvoll und vom Miteinander geprägt. Gute Ausgangsvoraussetzungen also, um zu lernen und notwendige Veränderungs- und Qualifizierungsprozesse in der Lebens- und Arbeitsstruktur anzugehen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung (Förderung nur 2006/07) veränderte sich das Projekt in „Aktiv im Kiez - Der Kiezpool“.

Darüber konnten längere Honorarstellen finanziert und bisher über 160 Menschen mit MAE kurzzeitig in Arbeit gebracht werden. Davon konnten ca. 20 % auf dem 1. Arbeitsmarkt Fuß fassen. Darüber hinaus wurden längerfristig über 10 feste Stellen geschaffen.

Aktuelles



UBI KLIZ EV

*UNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE KOMMUNIKATIVES LEBEN IN ZUSAMMENARBEIT E. V.
GEMEINNÜTZIG AUF FOLGENDEN GEBIETEN (IM SINNE DER FÖRDERUNG VON):
VERBRAUCHERSCHUTZ UND -BERATUNG, KULTUR, VOLKSBILDUNG, VÖLKERVERSTÄNDIGUNG*

Büro-Öffnungszeiten

Mo + Do 16 - 18 Uhr, Di + Fr 08 - 12 Uhr

Mieterberatung & Information

Mo 18 - 20 / Do 19 - 20 Uhr offene Beratung
(Anwälte nur für Mitglieder der BMG eV)

ALG I + II & Rentenberatung

(Anwältin vom Arbeitslosenverband)
jeden 3. Mittwoch im Monat 19 - 20 Uhr
Bitte melden Sie sich telefonisch an!

Register Friedrichshain

Do 16-20 Uhr

Initiative gegen Rechts F'hain

jeden 1. Die / Monat um 19 Uhr

Aktiv im Kiez - Der Kiezpool

nach telefonischer Vereinbarung

Berl. Bündnis Mumia Abu-Jamal

Di 20 Uhr

Keiner muß allein zum Amt

Arbeitsfrühstück für BegleiterInnen
Sa 11 Uhr (jeden letzten im Monat)

Wir bitten

alle Ratsuchenden, die thematischen Öffnungszeiten einzuhalten. Nur dann sind die Fachberater vor Ort, um bestmögliche Unterstützung geben zu können.

Bei uns möglich:

drucken, kopieren, faxen, laminieren, Internet nutzen, Parties feiern und ausleihen von: Bierzeltgarnitur, Beamer, Flipchart (zum Selbstkostenpreis oder sogar kostenlos)

Geschäftsstelle:

- UBI KLIZ eV
- Aktiv im Kiez – Der Kiezpool
- Register Friedrichshain

Vorortbüro:

- Berliner MieterGemeinschaft eV
- workstation Ideenwerkstatt Berlin eV
- Berliner Bündnis Freiheit für Mumia Abu-Jamal
- Kunst und Medienwerk Berlin eV
- Clof eV / Kampagne Musik gegen Gewalt

Nutzung:

- Initiative gegen Rechts Friedrichshain
- Begleitbündnis „Keiner muß allein zum Amt“
- Sozialberatung des ALV

UBI KLIZ e. V. / Mieterladen

Kreuzigerstraße 23 • 10247 Berlin
Tel. / Fax: 030 - 74 07 88 31
www.ubi-mieterladen.de
mieterladen@gmx.de

Vereinsregister Berlin: 12970 Nz I
Steuer-Nr.: 27/679/50546

Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank e. G.
Konto: 12 637 500
BLZ: 430 609 67